

ALLGEMEINE EINKAUFSDINGUNGEN DER ABB

FÜR DEN EINKAUF VON PRODUKTEN UND/ODER LEISTUNGEN (2024-2 STANDARD)

1. DEFINITIONEN UND AUSLEGUNG

1.1 Die nachstehenden Begriffe haben die folgende Bedeutung:

ABB AEB: die vorliegenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen der ABB für den Einkauf von Produkten und/oder Leistungen (2024-2 Standard);

Änderungsauftrag: Änderung der Bestellung, um Änderungen, Ergänzungen, Streichungen, Hinzufügungen oder sonstige Abänderungen an der Bestellung oder an Teilen davon vorzunehmen;

Bestellung: Bestellung des Kunden beim Lieferanten für den Kauf von Produkten und/oder Leistungen, einschließlich elektronischer Bestellung;

Embedded Software: Software, die für den Betrieb der Produkte erforderlich ist, in die Produkte eingebettet ist und als Bestandteil der Produkte geliefert wird;

Geltende Integritätsgesetze:

- (i) *Gesetze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption:* einschließlich des «U.S. Foreign Corrupt Practices Act 1977» (in der jeweils aktuellen Fassung), des «UK Bribery Act 2010» (in der jeweils aktuellen Fassung) und alle anderen anwendbaren Gesetze, Vorschriften und behördlichen Anordnungen in Bezug auf die Bekämpfung von Korruption, Bestechung, Geldwäscherei und Steuerhinterziehung in den jeweiligen Rechtsordnungen.
- (ii) *Gesetze und Vorschriften zu Sanktionen und Handelskontrollen:* alle anwendbaren Gesetze, Vorschriften oder administrativen oder behördlichen Entscheidungen oder Richtlinien, die von einer Sanktionsbehörde am oder nach dem Datum des Vertrags angenommen, aufrechterhalten oder durchgesetzt wurden und die bestimmte Aktivitäten, einschließlich direkter oder indirekter Transaktionen oder Geschäfte mit bestimmten Ländern, Gebieten, Regionen, Regierungen, Projekten oder speziell benannten Personen oder Organisationen, sanktionieren, verbieten oder einschränken (zusammen "Handelskontrollgesetze"); und
- (iii) *Menschenrechte und Gesetze gegen moderne Sklaverei sowie internationale Rahmenbedingungen:* einschließlich "Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte", der "UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte", der "OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen", der "ILO-Kernkonventionen über Arbeitsstandards", der "UK Modern Slavery Act" und andere ähnliche Gesetze, Vorschriften und internationale Rahmenbedingungen in den Bereichen Menschenrechte, Bekämpfung des Menschenhandels und der modernen Sklaverei.

Aufzeichnungen: umfasst alle Bücher, Buchhaltungsunterlagen und unterstützenden oder zugrunde liegenden Dokumente und Material, welche Finanztransaktionen und -dienstleistungen im Zusammenhang mit Geschäften widerspiegeln, die für oder im Namen des Kunden oder seiner verbundenen Unternehmen durchgeführt werden;

Gesperrte Person: jedes Unternehmen oder jede Person, die auf einer Liste (einschließlich Listen der USA, der EU und der Schweiz) von Zielparteien, gesperrten Parteien oder Personen aufgeführt ist, deren Vermögenswerte eingefroren wurden oder die anderen Beschränkungen unterliegt, die im Rahmen geltender Handelskontrollgesetze eingeführt wurden (einschließlich jedes Unternehmen, das direkt oder indirekt zu

fünfzig (50) Prozent oder mehr, in der Gesamtheit oder einzeln, im Besitz einer gesperrten Person oder anderweitig von einer gesperrten Person kontrolliert wird);

Gewerbliche Schutzrechte: (a) Patente, Gebrauchsmuster, Urheberrechte, Datenbankrechte und Rechte an Marken, Markennamen, Designs, Know-how und Erfindungsmeldungen (registriert und unregistriert); (b) Anmeldungen, Abänderungen, Bestätigungen, Erneuerungen, Verlängerungen, Aufteilungen oder Weiterführungen dieser

Rechte und (c) alle anderen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Formen weltweiten Schutzes;

Konzerngesellschaft: jedes Unternehmen, das direkt oder indirekt die Kontrolle an einer Partei hält, in der Kontrolle einer Partei steht oder mit einer Partei unter gemeinsamer Kontrolle steht;

Kunde: die Partei, die Produkte und/oder Leistungen vom Lieferanten bestellt;

Kundendaten: alle Daten oder Informationen, einschließlich Personenbezogener Daten, die vom Lieferanten in Vorbereitung oder während der Erfüllung des Vertrags erlangt werden, unabhängig davon, ob sich diese Daten oder Informationen auf den Kunden, seine Konzerngesellschaften oder ihre jeweiligen Kunden oder Lieferanten beziehen;

Leistungen: die vom Lieferanten nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen;

Lieferant: die Partei, die dem Kunden (oder einer Konzerngesellschaft des Kunden am Lieferort) die Produkte liefert und/oder die Leistungen erbringt;

Lieferort: ein vom Kunden vorgegebener Ort, wie z.B. Lager, Werk oder andere Räumlichkeiten für die physische Lieferung von Produkten und/oder Erbringung von Leistungen, welcher der Geschäftssitz einer Konzerngesellschaft des Kunden sein kann (einschließlich Orte, die gegebenenfalls in einer Preisliste aufgeführt werden) oder die Orte eines Dritten sein können, wie z.B. von Speditionen oder Logistikdienstleistern, oder, wenn kein Ort angegeben ist, ist es der Geschäftssitz des Kunden;

Lieferung: Lieferung von Produkten durch den Lieferanten gemäß Ziffer 5.1;

Partei: Kunde oder Lieferant, zusammen: die Parteien;

Personenbezogene Daten: alle Daten oder Informationen in Bezug auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person;

Produkte: die vom Lieferanten gemäß dem Vertrag zu liefernden Artikel und/oder alle Materialien, Dokumente oder Arbeitsergebnisse, die das Ergebnis der vom Lieferanten gemäß dem Vertrag bereitgestellten Leistungen sind, in jeglicher Form und/oder auf jeglichem Medium wie z.B. Daten, Diagrammen, Zeichnungen, Berichten und Spezifikationen;

Sanktionsbehörde: jede Regierungs- oder Regulierungsbehörde, Stelle, Behörde, Institution, Vertretung oder Gericht, die Handelskontrollgesetze erlässt oder verwaltet und die Gerichtsbarkeit über den Vertrag hat, zusätzlich zu den Regierungs- und Regulierungsbehörden (i) der Vereinten Nationen, (ii) der Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich des U.S. Department of Treasury Office of Foreign Assets Control, U.S. Department of State und U.S. Department of Commerce), (iii) der Europäischen Union oder (iv) der Schweiz;

Schriftlich oder Schriftform: wie in Ziffer 23 beschrieben;

Vertrag: eine schriftliche Vereinbarung und/oder Bestellung für den Kauf von Produkten und/oder Leistungen durch den Kunden vom Lieferanten einschließlich aller anderer Dokumente, die vom Kunden vorgelegt werden, um Teil derselben zu bilden, wie z.B. Spezifikationen (einschließlich von Spezifikationen des Lieferanten, die der Kunde akzeptiert hat oder solche, die der Kunde in der Bestellung heranzieht).

1.2 Verweise auf Ziffern beziehen sich auf Ziffern der ABB AEB.

1.3 Überschriften dienen lediglich einer einfacheren Orientierung und haben keinen Einfluss auf die Auslegung der ABB AEB.

2. ANWENDUNG

2.1 Die ABB AEB sind Bestandteil des Vertrags.

2.2 Den Angeboten, Bestätigungen, Annahmen, Spezifikationen oder ähnlichen Dokumenten des Lieferanten beigefügte oder in diesen enthaltene Bestimmungen und Bedingungen werden nicht Teil des Vertrags und der Lieferant verzichtet auf jedes Recht, das ihm gemäß derartiger Bestimmungen oder Bedingungen zustehen könnte.

2.3 Der Lieferant akzeptiert den Vertrag entweder ausdrücklich durch eine schriftliche Aussage oder implizit durch vollständiges oder teilweises Erfüllen des Vertrags.

2.4 Alle Änderungen des Vertrags müssen schriftlich vereinbart werden.

3. VERPFLICHTUNGEN DES LIEFERANTEN

3.1 Der Lieferant liefert die Produkte und erbringt die Leistungen wie nachstehend vorgesehen:

3.1.1 in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften;

3.1.2 in Übereinstimmung mit dem Vertrag (einschließlich Bereitstellung notwendiger Dokumentation) und allen Anweisungen des Kunden;

3.1.3 frei von Mängeln und von Rechten Dritter und

3.1.4 geeignet für den im Vertrag bestimmten Zweck oder, in Ermangelung dessen, für die Zwecke geeignet, für die derartige Produkte und/oder Leistungen üblicherweise verwendet werden.

3.2 Der Lieferant stellt sicher, dass die Produkte gemäß Branchenstandards, den anwendbaren Gesetzen und Vorschriften und auf eine Weise verpackt werden, die zur Bewahrung und zum Schutz der Produkte angemessen und ausreichend ist, um ein sicheres Entladen und eine Überprüfung am jeweiligen Lieferort zu ermöglichen.

3.3 Falls der Kunde (oder eine Konzerngesellschaft des Kunden am Lieferort) qualitätsbezogene Probleme auf Seiten des Lieferanten feststellt, wird der Kunde (oder eine Konzerngesellschaft des Kunden) den Lieferanten hierüber informieren. Unbeschadet anderer Rechte oder Ansprüche unter dem Vertrag ist der Kunde befugt, den Lieferanten anzuweisen, auf Risiko und Kosten des Lieferanten Ursachenanalysen der qualitätsbezogenen Probleme vorzunehmen oder vornehmen zu lassen; über solche Analysen hat der Lieferant dem Kunden innerhalb von zehn (10) Kalendertagen, gerechnet von dem Zeitpunkt der Information des Lieferanten über qualitätsbezogene Probleme, zu berichten. Der Kunde behält sich vor, beim Lieferanten ein Audit (durchgeführt von Personal des Kunden, von Sachverständigen von Drittfirmen oder von Mitarbeitern einer Konzerngesellschaft des Kunden) auf Grundlage der Ergebnisse der Ursachenanalyse oder im Falle einer Nichterfüllung dieser Ziffer durch den Lieferanten durchzuführen. Der Lieferant wird den Kunden unaufgefordert darauf hinweisen, wenn er Kenntnis darüber hat oder bekommt, dass qualitätsbezogene Probleme Auswirkungen auf die Produkte und/oder Leistungen haben können. Die Bestimmungen dieser Ziffer 3.3 gelten im Übrigen in jedem Fall so, als ob der Kunde den Lieferanten hierüber informiert hätte.

3.4 Der Kunde kann Änderungsaufträge an den Lieferanten erteilen und der Lieferant wird derartige Änderungsaufträge ausführen. Wenn ein

Änderungsauftrag eine Erhöhung oder Verminderung der Kosten von Leistungen oder Produkten oder der für die Durchführung erforderlichen Zeit verursacht, wird schriftlich eine angemessene Anpassung des Kaufpreises und/oder der Liefertermine vorgenommen. Sofern der Lieferant nicht innerhalb von dreißig (30) Kalendertagen nach Erhalt des Änderungsauftrages des Kunden eine Anpassung gemäß dieser Ziffer fordert, stellt dies einen Verzicht des Lieferanten auf Anpassung des Kaufpreises und/oder der Liefertermine dar. Vom Lieferanten beantragte Änderungsaufträge werden nur nach ausdrücklicher schriftlicher Bestätigung durch den Kunden wirksam.

3.5 Der Lieferant darf die Lieferung von Produkten oder die Erbringung von Leistungen nicht aussetzen.

3.6 Der Lieferant übernimmt die volle und ausschließliche Verantwortung für alle Unfälle oder Berufskrankheiten, die seinen Beschäftigten oder seinen Subunternehmern in Bezug auf die Lieferung der Produkte und/oder die Erbringung der Leistungen widerfahren.

3.7 Der Lieferant ist alleinig und ausschließlich für alle von seinen Beschäftigten und/oder Subunternehmern geltend gemachten Ansprüche und/oder angestregten Klagen verantwortlich und wird den Kunden (und die entsprechende Konzerngesellschaft des Kunden) ohne Einschränkung gegen jede Art von Ansprüchen, Verfahren, Klagen, Geldstrafen, Verlusten, Kosten, Schadenersatz und Ausgaben, die sich aus oder in Verbindung mit Ansprüchen und/oder Klagen dieser Art und jeder Nichteinhaltung von Gesetzen, Vorschriften, Praxisstandards, Anleitungen und sonstigen Anforderungen einer zuständigen Regierung oder Regierungsstelle ergeben, die für den Lieferanten, seine Beschäftigten oder Subunternehmern maßgeblich sind, verteidigen, freistellen und schadlos halten. Der Lieferant verpflichtet sich, auf eigene Kosten vor Gericht zu erscheinen, wenn der Kunde ihn hierzu auffordert, seinen Status als alleiniger und ausschließlicher Arbeitgeber zu bestätigen und dem Kunden (und/oder der entsprechenden Konzerngesellschaft des Kunden) alle angeforderten Unterlagen und Information auszuhändigen, die für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen rechtlichen Verteidigung des Kunden oder seiner Konzerngesellschaften vor Gericht erforderlich sind.

3.8 Der Kunde ist berechtigt, zur Vermeidung von Klagen, Pfandrechten oder Belastungen alle Zahlungen zu leisten oder leisten zu lassen, die Beschäftigten und Subunternehmern des Lieferanten, die nach dem Vertrag Produkte liefern oder Leistungen erbringen, geschuldet werden. Diese Zahlungen können durch Zurückbehaltung von Gutschriften des Lieferanten, durch Aufrechnung oder auf jegliche andere Weise vorgenommen werden. Der Lieferant wird alle vom Kunden bezüglich dieser Zahlungen verlangten Bestätigungen vorlegen und den Kunden (und seine Konzerngesellschaften) für alle geleisteten Zahlungen entschädigen und schadlos halten.

4. BEZAHLUNG, RECHNUNGSSTELLUNG

4.1 Als Gegenleistung für die vom Lieferanten vertragsgemäß gelieferten Produkte und/oder erbrachten Leistungen zahlt der Kunde dem Lieferanten den im Vertrag genannten Kaufpreis, sofern die Rechnung die im Vertrag festgelegten Anforderungen erfüllt. Die Zahlung erfolgt in dem Land, in dem der Lieferant registriert ist, sowie auf ein Bankkonto im Namen des Lieferanten. Der Preis gilt einschließlich aller Gebühren und Steuern (außer USt-/MwSt oder äquivalent) und aller Kosten für Herstellung, Verarbeitung, Lagerung und Verpackung von Produkten (einschließlich der Rückgabe von Mehrweg-Verpackungen).

4.2 Der Lieferant legt seine Rechnungen in prüffähiger Form vor, wobei die Rechnungen den geltenden Gesetzen, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung und den speziellen Anforderungen des Kunden entsprechen und in jedem Fall die folgenden Mindestangaben enthalten müssen: Name, Anschrift und

Ansprechpartner des Lieferanten mit Kontaktdaten; Rechnungsdatum; Rechnungsnummer; Bestellnummer und Lieferantenummer; Anschrift des Kunden; Menge; Angabe der Produkte und/oder Leistungen; Preis (in Rechnung gestellter Gesamtbetrag); Währung; Steuer- bzw. USt-/MwSt-Betrag; Steuer- bzw. USt-/MwSt-ID-Nummer; sofern zutreffend, den Authorized Economic Operator (AEO) und/oder die Bewilligungsnummer des ermächtigten Ausführers und/oder eine sonstige Zoll-Identifikationsnummer; Zahlungsbedingungen wie vereinbart. Der Lieferant gibt die Bestellnummer auf allen Rechnungen (nicht beschränkt auf Handelsrechnungen, Proforma-Rechnungen oder Zollrechnungen) an.

4.3 Rechnungen sind an die im Vertrag angegebene Rechnungsadresse (oder wie anderweitig mit dem Kunden vereinbart) zu senden.

4.4 Der Kunde wird Rechnungen gemäß den im Vertrag vereinbarten Zahlungsbedingungen bezahlen.

4.5 Der Kunde erstattet Ausgaben nur auf Kostenbasis und in dem schriftlich vereinbarten Umfang.

4.6 Leistungen, die auf Grundlage von Stundensätzen abgerechnet werden, bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Arbeitszeitcheckung des Lieferanten durch den Kunden. Der Lieferant legt dem Kunden derartige Arbeitsnachweise zur Genehmigung vor, wie vom Kunden angewiesen, jedoch spätestens zusammen mit der zugehörigen Rechnung. Eine Genehmigung der Arbeitsnachweise stellt keine Anerkennung irgendwelcher Forderungen dar. Der Kunde ist nicht zur Zahlung von Rechnungen verpflichtet, die auf Arbeitszeitcheckungen beruhen, die vom Kunden nicht schriftlich genehmigt wurden.

4.7 Der Kunde behält sich das Recht zur Aufrechnung des Betrags und/oder zur Zurückhaltung der Zahlung für Produkte und/oder Leistungen vor, die nicht vertragsgemäß erbracht wurden.

4.8 Zahlt der Kunde eine erhaltene Rechnung nicht bis zum Fälligkeitsdatum, kann der Lieferant schriftlich mitteilen, dass der Betrag überfällig ist. Dreißig (30) Tage nach Erhalt dieser Mitteilung kann der Lieferant einen Zinssatz in Höhe von 3% über dem 3-Monats-LIBOR-Satz (für ungesicherte USA-Darlehen) auf den unbezahlten und unbestrittenen Betrag berechnen, ab dem Tag, an dem die Zahlung fällig wurde (oder ein anderer zwischen den Parteien schriftlich vereinbarter Termin), bis zum Eingang des geschuldeten Betrages; dies gilt nicht, wenn die Zahlung im guten Glauben des Kunden strittig ist.

5. LIEFERUNG, ERBRINGUNG VON LEISTUNGEN

5.1 Sofern im Vertrag nichts anderes festgelegt ist, erfolgt die Lieferung der Produkte gemäß INCOTERMS 2020 FCA an den Lieferort.

5.2 Die Leistungen werden an dem Lieferort erbracht.

5.3 Der Lieferant stellt spätestens bei Annahme des Vertrags die folgenden Mindestinformationen bereit: Anzahl der Pakete und deren Inhalte, die Zolltarifnummern des Versendungslands und die Ursprungsländer aller Produkte.

5.4 Die Anlieferung von Produkten und die Erbringung von Leistungen erfolgen während der Geschäftszeiten des Kunden (oder den Geschäftszeiten am Lieferort), sofern vom Kunden nichts anderes verlangt wurde.

5.5 Bei Lieferung stellt der Lieferant (oder sein beauftragtes Transportunternehmen) dem Kunden (oder, auf dessen Verlangen, der Konzerngesellschaft des Kunden am Lieferort) einen Lieferschein und alle anderen erforderlichen Export- und Importdokumente bereit, die nicht in Ziffer 5.3 aufgeführt sind. Wenn der Kunde einer Teillieferung zugestimmt hat, muss der Lieferschein auch die ausstehende Restmenge aufführen.

5.6 Das Eigentum an den Produkten geht bei Lieferung auf den Kunden über. Sofern die Produkte Embedded Software enthalten, geht das Eigentum an dieser Embedded Software nicht auf den Kunden über. Der

Lieferant räumt dem Kunden und allen Nutzern jedoch ein weltweites, unwiderrufliches, zeitlich unbeschränktes, übertragbares, einfaches und unentgeltliches Recht zur Nutzung der Embedded Software als Bestandteil dieser Produkte und/oder zur Bedienung derselben ein oder der Lieferant stellt sicher, dass der Inhaber dieses Recht einräumt. Zur Klarstellung: Dem Lieferanten stehen keine Eigentumsvorbehalte zu. Er wird alle Eigentumsrechte der Produkte an den Kunden übertragen, frei von Pfandrechten, Ansprüchen oder Belastungen jeglicher Art (wobei die Eigentumsübertragung der Produkte den Kunden nicht von seiner Verpflichtung zur Zahlung dieser Produkte gemäß dem Vertrag entbindet).

6. ABNAHME

6.1 Die Lieferung der Produkte oder Erbringung der Leistungen gilt nicht als Abnahme. Der Kunde (oder die vom Kunden benannte Konzerngesellschaft am Lieferort) soll ausreichend Zeit haben, die Produkte und/oder Leistungen zu prüfen oder zu testen und den Lieferanten von Mängeln in Kenntnis zu setzen. Falls ein Mangel bei der Prüfung nicht erkennbar war, soll der Kunde (oder die vom Kunden benannte Konzerngesellschaft am Lieferort) ausreichend Zeit haben, den Lieferanten nach Entdeckung des Mangels über diesen Mangel in Kenntnis zu setzen oder die Abnahme des Produkts und/oder der Leistung zu verweigern.

6.2 Die Parteien vereinbaren ausdrücklich, dass die in § 377 UGB vorgesehene Rügepflicht ausgeschlossen wird. Der Kunde ist somit nicht verpflichtet, die Ware unverzüglich zu überprüfen und eventuelle Mängel unverzüglich zu rügen. Abweichend von § 377 UGB bleibt dem Kunden das Recht, auch später entdeckte Mängel anzuzeigen und entsprechende Ansprüche geltend zu machen.

6.3 Die Parteien können ein bestimmtes Abnahmeverfahren vereinbaren, wobei die Abnahme in diesem Fall einer schriftlichen Abnahmeerklärung des Kunden (oder der vom Kunden benannten Konzerngesellschaft am Lieferort) bedarf. Der Lieferant informiert den Kunden (und jede relevante Konzerngesellschaft des Kunden) innerhalb einer angemessenen Frist schriftlich im Voraus über den Zeitpunkt, ab dem die Produkte und/oder Leistungen zur Abnahme bereitstehen.

6.4 Der Kunde kann für zurückgewiesene Produkte oder Leistungen seine Ansprüche und Rechte gemäß Vertrag geltend machen.

7. VERZÖGERUNGEN

7.1 Der Lieferant wird die Produkte und/oder die Erbringung der Leistungen in Übereinstimmung mit dem im Vertrag festgelegten Datum und/oder Uhrzeit liefern und mindestens in Übereinstimmung mit den im Vertrag angegebenen Lieferzeiten. Wenn die Lieferung der Produkte und/oder die Erbringung der Leistungen nicht zum vereinbarten Termin erfolgt, ist der Kunde berechtigt Folgendes zu tun:

7.1.1 den Vertrag ganz oder teilweise kündigen;

7.1.2 weitere Lieferungen von Produkten oder eine weitere Erbringung von Leistungen zurückweisen;

7.1.3 alle Auslagen vom Lieferanten zurückerlangen, die dem Kunden (oder der betroffenen Konzerngesellschaft des Kunden) angemessenerweise für die ersatzweise Beschaffung der Produkte und/oder Leistungen von einem anderen Lieferanten entstanden sind;

7.1.4 Schadenersatz für alle beim Kunden (oder der betroffenen Konzerngesellschaft des Kunden) angefallenen Kosten, Verluste und Auslagen sowie für die gegen den Kunden (oder der betroffenen Konzerngesellschaft des Kunden) geltend gemachten Ansprüche auf Zahlung von pauschalisiertem Schadenersatz verlangen; und

7.1.5 den im Vertrag definierten pauschalisierten Schadenersatz fordern; wobei der Kunde einen/-es oder mehrere der vorbenannten Ansprüche bzw. Rechte wählen kann. Die Rückforderung von Kosten

oder Schäden gem. Ziffern 7.1.3 bis 7.1.5 schließt nicht das Recht des Kunden aus, Schadensersatz für alle Kosten oder Schäden zurückzufordern, die im Rahmen der anderen Ziffern dieser Ziffer 7 entstanden sind oder entstehen.

8. GEWÄHRLEISTUNG UND MÄNGELANSPRÜCHE

8.1 Der Lieferant gewährleistet, dass die Produkte und/oder Leistungen dem Vertrag entsprechen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die in Ziffer 3.1 festgelegten Verantwortlichkeiten des Lieferanten.

8.2 Der Lieferant gewährleistet, dass die Produkte zum Zeitpunkt der Lieferung neu und unbenutzt sind und während des Gewährleistungszeitraums frei von Mängeln bleiben.

8.3 Der Gewährleistungszeitraum beträgt vierundzwanzig (24) Monate ab Lieferung und/oder Erbringung der Leistung oder wie anderweitig im Vertrag vorgesehen.

8.4 Bei Nichterfüllung einer Gewährleistung, die nicht innerhalb von achtundvierzig (48) Stunden ab Benachrichtigung durch den Kunden behoben wird, oder in anderen Fällen von Vertragsverletzung ist der Kunde berechtigt, einen oder alle der folgenden Ansprüche bzw. Rechte nach seinem Ermessen und auf Kosten des Lieferanten durchzusetzen:

8.4.1 Gewähren einer Gelegenheit für den Lieferanten, alle zusätzlichen Arbeiten durchzuführen, die erforderlich sind, um die Erfüllung des Vertrags zu gewährleisten;

8.4.2 umgehender Erhalt von Reparatur oder Ersatz der mangelhaften Produkte und/oder Leistungen;

8.4.3 Durchführung aller zusätzlichen Arbeiten, die notwendig sind, um die Produkte und/oder Leistungen in einen dem Vertrag entsprechenden Zustand zu versetzen (oder Beauftragen eines Dritten, diese durchzuführen);

8.4.4 Ablehnen jeglicher weiteren Produktlieferungen und/oder Leistungen;

8.4.5 Verlangen von Schadloshaltung des Kunden (und der entsprechenden Konzerngesellschaften) sowie von Ersatz für Schäden, die dem Kunden (oder einer Konzerngesellschaft des Kunden) infolge von Vertragsverletzung durch den Lieferanten entstanden sind;

8.4.6 den Vertrag durch schriftliche Mitteilung kündigen; und im Fall einer Kündigung:

8.4.6.1 ist der Kunde nicht verpflichtet, den Lieferanten zu entschädigen oder weiter zu bezahlen (einschließlich der Zahlung der Produkte und/oder Leistungen, die abgelehnt wurden); und

8.4.6.2 nach Wahl des Kunden zahlt der Lieferant dem Kunden alle vom Kunden für die Produkte und/oder Leistungen erhaltenen Zahlungen zurück und nimmt die Produkte auf Kosten und Gefahr des Lieferanten zurück; und

8.4.6.3 kann der Kunde gleichwertige Produkte und/oder Dienstleistungen ersatzweise von einem anderen Lieferanten beschaffen. (Daraus entstehende zusätzliche Kosten gehen auf Risiko und Kosten des Lieferanten).

8.5 Bei Nichterfüllung der Gewährleistung beginnt die gesamte Gewährleistungszeitdauer ab Zeitpunkt der für den Kunden zufriedenstellend vorgenommenen Abhilfearbeiten neu zu laufen.

8.6 Die dem Kunden vertragsgemäß zur Verfügung stehenden Rechte und Rechtsbehelfe sind kumulativ und schließen keine Rechte oder Rechtsbehelfe aus, die ihm nach Gesetz zustehen.

9. GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE

9.1 Unbeschadet der Ziffer 9.2 gewährt der Lieferant dem Kunden und seinen Konzerngesellschaften hiermit eine weltweite, unwiderrufliche, übertragbare, unterlizenzierbare, einfache, unentgeltliche Lizenz zur Nutzung der Gewerblichen Schutzrechte an den Produkten und, sofern

zutreffend, an der Embedded Software und anderer Software, die gegebenenfalls vertragsgemäß bereitzustellen ist, oder der Lieferant verpflichtet sich, dem Kunden und seinen Konzerngesellschaften eine derartige Lizenz zu verschaffen.

9.2 Der Lieferant überträgt dem Kunden (und wird den benannten Konzerngesellschaften des Kunden übertragen) die vollumfänglichen Eigentumsrechte an allen Gewerblichen Schutzrechten an den Produkten, die aus den Leistungen entstehen. Der Lieferant willigt außerdem ein, auf Anfrage des Kunden und auf dessen Kosten alle weiteren notwendigen Schritte zu ergreifen, um dem Kunden (bzw. dessen benannten Konzerngesellschaften) das vollständige Eigentum an den Gewerblichen Schutzrechten zu verschaffen.

9.3 Gewerbliche Schutzrechte an jeglichen Produkten, die vor oder außerhalb des Vertrags vom Lieferanten erstellt wurden oder ihm per Lizenz überlassen sind (Vorbekanntete gewerbliche Schutzrechte) bleiben dem Lieferanten (oder dem dritten Eigentümer). In dem Maße, in dem Vorbekanntete gewerbliche Schutzrechte in Produkte eingebettet sind, die aus den Leistungen entstehen, erteilt der Lieferant dem Kunden und dessen Konzerngesellschaften eine weltweite, unwiderrufliche, übertragbare, unterlizenzierbare, einfache, unentgeltliche Lizenz zur Nutzung der Vorbekannteten gewerblichen Schutzrechte als Teil derartiger Produkte, einschließlich des Rechts, die Vorbekannteten gewerblichen Schutzrechte zu verbessern, zu entwickeln, zu vermarkten, zu vertreiben, unterzulizenzieren oder anderweitig zu nutzen, oder er verpflichtet sich zu bewirken, dass der externe Eigentümer diese Lizenz erteilt.

9.4 Der Lieferant führt schriftlich und vor der Lieferung alle OpenSource-Software auf, die gegebenenfalls in der Embedded Software enthalten ist oder von ihr verwendet wird, und fordert die schriftliche Genehmigung des Kunden an. Der Lieferant willigt ein, jegliche vom Kunden abgelehnten Open-Source-Softwarekomponenten auf eigene Kosten durch Software zu ersetzen, die mindestens dieselbe Qualität und Funktionalität aufweist.

9.5 Wenn Ansprüche, dass die Produkte und/oder Leistungen die Gewerblichen Schutzrechte eines Dritten verletzen, gegen den Kunden (oder eine Konzerngesellschaft des Kunden) gerichtet werden, (i) verschafft der Lieferant auf eigene Kosten, jedoch nach Ermessen des Kunden, dem Kunden oder den Konzerngesellschaften des Kunden und gegebenenfalls den Kunden des Kunden das Recht, die Produkte und/oder Leistungen weiter zu nutzen; (ii) modifiziert er die Produkte und/oder Leistungen so, dass sie die Rechte nicht mehr verletzen, oder (iii) ersetzt er die Produkte und/oder Leistungen durch gleichwertige Produkte und/oder Leistungen, die die Rechte nicht verletzen. Anderenfalls ist der Kunde oder dessen Konzerngesellschaft dazu berechtigt, den Vertrag zu kündigen und alle Beträge zurückzufordern, die er oder eine Konzerngesellschaft des Kunden dem Lieferanten darunter gezahlt hat.

10. COMPLIANCE, INTEGRITÄT

10.1 Beide Parteien werden alle geltenden Integritätsgesetze im Zusammenhang mit dem Vertrag einhalten und sicherstellen, dass ihre jeweiligen Mitarbeiter, Direktoren, leitenden Angestellten und verbundenen Unternehmen oder Dritte, die in irgendeiner Weise im Zusammenhang mit dem Vertrag tätig sind, sich verpflichten, alle geltenden Integritätsgesetze und die in dieser Bestimmung im Zusammenhang mit dem Vertrag festgelegten Anforderungen einzuhalten. Beide Parteien bestätigen, dass sie im Zusammenhang mit dem Vertrag nicht gegen geltende Integritätsgesetze verstoßen haben, nicht verstoßen und die andere Partei nicht dazu veranlassen werden, gegen diese zu verstoßen. 10.2 Der Lieferant hat seine vertraglichen Verpflichtungen in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des [ABB-Verhaltenskodex](#) und des [Verhaltenskodex für Lieferanten von ABB](#) geprüft, verstanden und erklärt sich damit einverstanden, diese in

Übereinstimmung mit den Grundsätzen des [ABB-Verhaltenskodex](#) und des Verhaltenskodex für Lieferanten zu erfüllen. Der Lieferant wird hiermit über die folgenden ABB-Meldestellen informiert und wird seine Mitarbeiter, leitenden Angestellten, Direktoren, verbundene Unternehmen und Dritte, die im Zusammenhang mit dem Vertrag tätig sind, über die folgenden ABB-Meldestellen informieren, über die vermutete oder beobachtete Verstöße gegen geltende Integritätsgesetze, den ABB-Verhaltenskodex, den Verhaltenskodex für Lieferanten von ABB, diese Integritätsbestimmungen oder ähnliche geltende Regeln gemeldet werden können, einschließlich anonym (sofern gesetzlich zulässig):

Webportal: www.abb.com/integrity

Per Post: ABB Ltd, Legal & Integrity, Affolternstrasse 44, 8050 Zurich, Switzerland

10.3 Der Lieferant erkennt an, dass er den geltenden Prozessen des Kunden für das Integritätsrisikomanagement unterliegt, gegebenenfalls einschließlich der Sorgfaltspflicht. Der Lieferant verpflichtet sich und ist haftbar für die Durchführung einer angemessenen Sorgfaltsprüfung seiner verbundenen Unternehmen und Dritter, die vom Lieferanten im Zusammenhang mit diesem Vertrag beauftragt werden, und stellt sicher, dass die verbundenen Unternehmen und Dritte angemessene Integritätsmaßnahmen ergreifen, die dieser Bestimmung im Wesentlichen entsprechen.

10.4 Der Lieferant ist verpflichtet, dem Kunden rechtzeitig wesentliche Änderungen der Informationen mitzuteilen, die im Zusammenhang mit den Onboarding-Verfahren des Kunden oder den Due-Diligence-Prozessen des Kunden bereitgestellt wurden. Der Lieferant hat dem Kunden auf Verlangen alle zusätzlichen Informationen oder Konformitätsbescheinigungen zur Verfügung zu stellen, die erforderlich sind. Der Lieferant muss auf Verlangen des Kunden sicherstellen und bescheinigen, dass seine Mitarbeiter, leitenden Angestellten, Direktoren, verbundenen Unternehmen oder Dritte, die im Zusammenhang mit dem Vertrag tätig sind, an einer branchenüblichen Schulung zur Sensibilisierung für Integritätsrisiken teilgenommen haben.

10.5 Jede Partei erklärt und gewährleistet, dass weder sie noch einer ihrer jeweiligen Direktoren oder leitenden Angestellten eine gesperrte Person ist. Jede Partei erklärt sich damit einverstanden, die andere Partei unverzüglich zu benachrichtigen, wenn sie zu einer gesperrten Person wird.

10.6 Der Lieferant ist auf eigene Kosten für die Einhaltung aller anwendbaren Exportgesetze und die Einholung aller erforderlichen Zollabfertigungen für die Einfuhr verantwortlich. Sofern nicht anders vereinbart, hat der Lieferant auf eigene Kosten alle Ausfuhrlicenzen und alle anderen Freigaben oder Genehmigungen einzuholen, die nach den geltenden Handelskontrollgesetzen erforderlich sind, und den Kunden schriftlich über diese Lizenz(en), Freigabe(n) oder Genehmigung(en) und alle anwendbaren Bedingungen zu informieren.

10.7 Der Lieferant verpflichtet sich, dem Kunden eine schriftliche Mitteilung zu übermitteln, aus der hervorgeht, ob Produkte und/oder Embedded Software der Exportkontrolle unterliegen. Insbesondere wird der Lieferant den Kunden benachrichtigen, wenn die Produkte oder die Embedded Software den U.S. Export Administration Regulations ("EAR") oder den International Traffic in Arms Regulations ("ITAR") unterliegen. Darüber hinaus muss der Lieferant dem Kunden alle Codes des harmonisierten Zolltarifschemas, die Klassifizierungsnummern für die Ausfuhrkontrolle, die Zertifikate des Ursprungslandes, den Namen des Herstellers, die Qualifikation für das Freihandelsabkommen und die Nummer des Chemical Abstract Service, gegebenenfalls Sicherheitsdatenblätter (MSDS) und alle nachfolgenden Änderungen daran für alle Produkte und/oder Embedded Software, die im Zusammenhang mit dem Vertrag bereitgestellt werden, zur Verfügung stellen. Auf Verlangen verpflichtet sich der Lieferant, dem Kunden alle relevanten Informationen zur

Verfügung zu stellen, die zur Überprüfung der Zolltarifcodes erforderlich sind.

10.8 Der Lieferant bestätigt, dass keine Produkte, Materialien, Teile, Ausrüstungen, Dienstleistungen, Technologie, technische Daten oder Software, die im Vertrag enthalten sind, in diesen integriert oder in Verbindung mit diesem bereitgestellt werden, ihren Ursprung in Kuba, Iran, Nordkorea, Syrien, Russland, Weißrussland und den Regionen Krim, Donezk, Cherson, Saporischschja und Luhansk in der Ukraine haben oder über diese umgeladen werden (diese Liste kann vom Kunden von Zeit zu Zeit geändert werden). Darüber hinaus wird der Lieferant keine Maßnahmen ergreifen, keine Informationen bereitstellen oder Anfragen stellen, die meldepflichtig wären oder zu einem Verstoß gegen das Gesetz oder eine Strafe für den Kunden oder eines seiner verbundenen Unternehmen gemäß den geltenden Antiboykottgesetzen und -vorschriften führen würden.

10.9 Der Lieferant ist verpflichtet, während der gesamten Laufzeit des Vertrags und für einen Zeitraum von fünf (5) Jahren nach Beendigung des Vertrags vollständige und genaue Aufzeichnungen zu führen. Der Kunde und seine bevollmächtigte Vertreter haben das Recht, auf die Aufzeichnungen zuzugreifen und diese zu prüfen, einschließlich der Einholung von Kopien oder Auszügen aus den Aufzeichnungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Aufzeichnungen, die vom Lieferanten, seinen Mitarbeitern, Vertretern, Abtretungsempfängern, verbundenen Unternehmen, Nachfolgern oder Dritten, die im Zusammenhang mit dem Vertrag tätig sind, geführt werden. Diese Aufzeichnungen werden dem Kunden während der normalen Geschäftszeiten im Büro des Lieferanten oder an einem anderen Geschäftssitz zur Verfügung gestellt, vorbehaltlich einer schriftlichen Ankündigung von drei (3) Tagen durch den Kunden. Wenn die geprüften Daten wirtschaftlich sensible Informationen des Lieferanten oder anderer Dritter enthalten, werden diese Daten nur den Mitgliedern des Integrity Teams des Kunden zur Verfügung gestellt, die nicht im Tagesgeschäft eines Unternehmens involviert sind, das mit dem Lieferanten konkurriert, oder einem unabhängigen externen Prüfer, wenn dieser vom Kunden für die Zwecke des Audits ernannt wurde. Diese wirtschaftlich sensiblen Informationen werden vom Kunden als vertrauliche Informationen des Lieferanten betrachtet, die ohne Zustimmung des Lieferanten nicht anderweitig offengelegt werden dürfen.

10.10 Der Lieferant ist verpflichtet, den Kunden unverzüglich schriftlich über jeden potenziellen oder tatsächlichen Verstoß gegen die geltenden Integritätsgesetze, den Verhaltenskodex für Lieferanten von ABB oder diese Integritätsbestimmung durch den Lieferanten, seine verbundenen Unternehmen oder vom Lieferanten im Zusammenhang mit dem Vertrag beauftragte Dritte zu informieren.

Im Falle einer solchen Benachrichtigung oder wenn der Kunde anderweitig Grund zu der Annahme hat, dass ein potenzieller oder möglicher Verstoß stattgefunden hat, muss der Lieferant den Anfragen des Kunden nach Informationen über den Verstoß nachkommen, einschließlich der Zurverfügungstellung seiner Aufzeichnungen, Angestellten, leitenden Angestellten, Direktoren und jeglicher verbundener Unternehmen oder Dritter, die im Zusammenhang mit dem Vertrag tätig sind, für Audits, Untersuchungen oder Ermittlungen, die der Kunde für notwendig erachtet, und in Übereinstimmung mit Ziff. 10.9 oben. Der Kunde kann Zahlungen zurückhalten, bis der Kunde eine Bestätigung zu seiner Zufriedenheit erhalten hat, dass kein Verstoß vorliegt oder stattfinden wird. Der Kunde haftet gegenüber dem Lieferanten nicht für Ansprüche, Verluste oder Schäden, die mit seiner Entscheidung zusammenhängen, Zahlungen gemäß dieser Bestimmung auszusetzen oder zurückzuhalten.

10.11 Der Lieferant und seine Subunternehmer müssen die ABB-Liste der verbotenen und beschränkt zugelassenen Stoffe und Materialien einhalten und dem Kunden (und/oder der entsprechenden Konzerngesellschaft des Kunden am Lieferort) die in den Produkten

enthaltenen Materialien mitteilen. Der Lieferant muss zudem die Anzeigepflichten und sonstigen Vorschriften im Hinblick auf Konfliktrohstoffe, die unter www.abb.com – **Supplying – Material Compliance – ABB Policy and Supplier Requirements** oder anderweitig zugänglich sind, beachten und dem Kunden (und jeder relevanten Konzerngesellschaft) auf Verlangen die maßgeblichen Dokumente, Zeugnisse und Erklärungen vorlegen. Jede Erklärung des Lieferanten an den Kunden (ob direkt oder indirekt) im Hinblick auf die Materialien, die für oder im Zusammenhang mit den Produkten und/oder Leistungen verwendet werden, gilt als eine Darstellung im Rahmen des Vertrags.

11. GEHEIMHALTUNG, DATENSICHERHEIT, DATENSCHUTZ

11.1 Der Lieferant behandelt alle Kundendaten und alle sonstigen Informationen, die das Geschäft des Kunden oder seiner Konzerngesellschaften, seine Produkte und/oder Technologien betreffen und die der Lieferant in Verbindung mit den zu liefernden Produkten und/oder Leistungen (gleich ob vor oder nach Annahme des Vertrags) erhält, streng vertraulich. Der Lieferant beschränkt die Weitergabe vertraulicher Materialien dieser Art auf diejenigen seiner Beschäftigten, Vertreter oder Subunternehmer oder sonstige Dritte, die zum Zweck der Lieferung der Produkte und/oder der Erbringung der Leistungen an den Kunden Kenntnis hiervon haben müssen. Der Lieferant stellt sicher, dass diese Beschäftigten, Vertreter, Subunternehmer oder sonstigen Dritten den gleichen Geheimhaltungsverpflichtungen wie der Lieferant unterliegen und diese einhalten und er wird für jede unbefugte Weitergabe haften.

11.2 Der Lieferant wendet zweckmäßige Sicherheitsmaßnahmen, die der Art der zu schützenden Kundendaten angemessen sind, zum Schutz von Kundendaten vor unbefugten Zugriffen oder einer unbefugten Weitergabe an und schützt diese Kundendaten nach den in der betreffenden Branche allgemein anerkannten Schutzstandards oder in gleicher Weise und im selben Umfang wie seine eigenen vertraulichen und geschützten Informationen, je nachdem, welcher Standard der höhere ist. Der Lieferant darf vertrauliche Informationen „Zulässigen zusätzlichen Empfängern“ (d. h. Bevollmächtigten des Lieferanten, zu denen Prüfer, Anwälte, Rechtsberater und Berater zählen) offenbaren, dies jedoch stets unter der Voraussetzung, dass (i) die Informationen nur bei begründetem Informationsbedarf offengelegt werden und (ii) diese Zulässigen zusätzlichen Empfänger mit dem Lieferanten eine Geheimhaltungsvereinbarung abschließen, deren Bestimmungen im Wesentlichen den vorliegenden Bestimmungen entsprechen, oder, wie jeweils zutreffend, von Berufs wegen zur Verschwiegenheit in einem Ausmaß verpflichtet sind, das eine Geheimhaltung solcher Informationen sicherstellt. Der Lieferant wird alle vom Kunden oder einer Konzerngesellschaft des Kunden von Zeit zu Zeit dem Lieferanten übersandten Sicherheitsverfahren, -grundsätze und -standards und insbesondere die „ABB Cyber Security Requirements for Suppliers“, die abrufbar sind unter [ABB Supplier Cyber Security – ABB Group \(global.abb\)](http://www.abb.com), oder die sonstwie im Vertrag geregelt werden, einhalten und er wird sicherstellen, dass Zulässige zusätzliche Empfänger solche Vorgaben ebenfalls einhalten.

11.3 Der Lieferant darf (i) Kundendaten für keine anderen Zwecke als zur Lieferung der Produkte und/oder Erbringung der Leistungen nutzen und (ii) die Kundendaten weder insgesamt noch in Teilen in irgendeiner Form vervielfältigen, außer wie dies im Vertrag verlangt wird, und (iii) Kundendaten keinen Dritten offenbaren, ausgenommen Zulässige zusätzliche Empfänger oder mit der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Kunden.

11.4 Der Lieferant muss auf eigene Kosten die zweckmäßige Virenschutzsoftware und Sicherheitspatches für das Betriebssystem für alle Computer und alle Software installieren, die in Verbindung mit der

Lieferung der Produkte und/oder der Erbringung der Leistungen verwendet werden, und auf dem neuesten Stand halten.

11.5 Der Lieferant muss den Kunden (und jede betroffene Konzerngesellschaft des Kunden) unverzüglich über alle vermuteten Verletzungen der Datensicherheit oder sonstige schwerwiegende Vorfälle oder Unregelmäßigkeiten bezüglich aller Kundendaten informieren.

11.6 Der Lieferant stimmt zu, dass der Kunde (und jede betroffene Konzerngesellschaft des Kunden) vom Lieferanten erhaltene Informationen anderen Konzerngesellschaften des Kunden oder Dritten zur Verfügung stellen darf.

11.7 Datenschutz

11.7.1 Wenn ABB Personenbezogene Daten dem Lieferanten weitergibt, muss der Lieferant alle geltenden Datenschutzgesetze und -vorschriften einhalten.

11.7.2 Der Lieferant wird geeignete physische, technische und organisatorische Maßnahmen treffen, um ein der Art der betroffenen Kundendaten angemessenes Sicherheitsniveau und die Fähigkeit zur Sicherstellung der laufenden Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Verarbeitungssysteme und -dienstleistungen zu gewährleisten.

11.7.3 Der Lieferant wird sich nach besten Kräften bemühen, seinen Mitarbeitern, die an der Lieferung von Produkten oder der Erbringung von Leistungen für den Kunden beteiligt sind, die entsprechenden Datenschutzhinweise des Kunden (Supplier or Contractor Notice) zukommen zu lassen, die unter www.abb.com/privacy abrufbar sind.

11.7.4 Der Lieferant verpflichtet sich, die Zustimmung zu Änderungen dieser Ziffer 11 nicht zu verweigern oder zu verzögern, welche nach vernünftiger Ansicht von ABB oder einer Konzerngesellschaft von ABB erforderlich sind, um den geltenden Datenschutzgesetzen und -vorschriften und/oder den Richtlinien und Ratschlägen einer zuständigen Aufsichtsbehörde zu entsprechen; der Lieferant verpflichtet sich zudem, diese Änderungen ohne zusätzliche Kosten von ABB durchzuführen.

11.7.5 Der Lieferant erkennt an, dass die Verarbeitung Personenbezogener Daten in Übereinstimmung mit dem Vertrag den Abschluss eines zusätzlichen Auftragsdatenvertrags oder von Datenschutzvereinbarungen mit ABB oder ihren Konzerngesellschaften erfordern kann. Soweit solche Zusatzvereinbarungen nicht zunächst im Rahmen des Vertrags geschlossen werden, werden der Lieferant, seine betreffenden Konzerngesellschaften oder Subunternehmer auf Verlangen der ABB sofort solche Vereinbarungen schließen, die von ABB vorgegeben werden und durch zwingende gesetzliche Vorschriften oder eine zuständige Datenschutzbehörde oder eine andere zuständige Behörde vorgeschrieben sind.

12. HAFTUNG UND FREISTELLUNG

12.1 Unbeschadet geltenden zwingenden Rechts muss der Lieferant den Kunden und jede betroffene Konzerngesellschaft des Kunden für alle Verbindlichkeiten, Entschädigungen, Kosten, Verluste oder Ausgaben freistellen oder schadlos halten, die dem Kunden (oder einer Konzerngesellschaft des Kunden) als Folge der Vertragsverletzung und/oder Verletzung der geltenden Integritätsgesetze im Zusammenhang mit dem Vertrag durch den Lieferanten entstanden sind. Der Lieferant muss den Kunden (sowie die entsprechende Konzerngesellschaft des Kunden) uneingeschränkt von allen Ansprüchen freistellen oder dafür schadlos halten, die von einem Dritten in Verbindung mit den Produkten und/oder Leistungen an den Kunden (oder eine Konzerngesellschaft des Kunden) gestellt werden, einschließlich, jedoch ohne Einschränkung, Ansprüchen, dass die Produkte und/oder Leistungen die Gewerblichen Schutzrechte eines

Dritten verletzen. Auf Verlangen des Kunden verteidigt der Lieferant den Kunden (oder die entsprechende Konzerngesellschaft des Kunden) gegen jedwede Ansprüche Dritter.

12.2 Der Lieferant ist für die Kontrolle und Anleitung aller seiner Beschäftigten, Lieferanten und/oder Subunternehmer verantwortlich und haftet für ihre Handlungen oder Versäumnisse, als ob es Handlungen oder Versäumnisse des Lieferanten wären.

12.3 Der Lieferant wird bei namhaften und finanziell gesunden Versicherungsgesellschaften eine angemessene Berufs- oder Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung und gesetzliche Unfallversicherung/Berufsgenossenschaft unterhalten und auf Verlangen nachweisen, was den Lieferanten jedoch nicht von der Haftung gegenüber dem Kunden (oder einer Konzerngesellschaft des Kunden) befreit. Die Nennung der Versicherungssumme bedeutet keine Einschränkung der Haftung.

12.4 Der Kunde behält sich das Recht vor, Forderungen unter einem Vertrag mit Beträgen aufzurechnen, die dem Lieferanten geschuldet werden.

13. KÜNDIGUNG

13.1 Der Kunde kann den Vertrag jederzeit schriftlich ganz oder zum Teil mit einer Frist von dreißig (30) Kalendertagen durch eine entsprechende Mitteilung an den Lieferanten kündigen. In einem solchen Fall leistet der Kunde an den Lieferanten Zahlung für den Wert der bereits gelieferten, jedoch noch nicht bezahlten Produkte und/oder Leistungen (sofern diese vertragsgemäß erbracht wurden) und nachgewiesene direkte Kosten, die dem Lieferanten angemessenerweise für die noch nicht gelieferten Produkte und/oder Leistungen entstanden sind, jedoch in keinem Fall mehr als den im Vertrag vereinbarten Preis für die Produkte und/oder Leistungen. Eine weitergehende Entschädigung ist an den Lieferanten nicht zu zahlen.

13.2 Im Falle einer Vertragsverletzung durch den Lieferanten ist der Kunde berechtigt, den Vertrag gemäß Ziffer 8.4.6 zu kündigen.

13.3 Der Kunde kann den Vertrag durch schriftliche Mitteilung mit sofortiger Wirkung kündigen, wenn (i) gegen den Lieferanten eine einstweilige Verfügung beantragt wird oder ergeht oder ein außergerichtlicher Vergleichsvorschlag genehmigt wird oder ein Antrag auf Eröffnung eines Konkursverfahrens gestellt oder ein Konkursverfahren angeordnet wird oder (ii) sich Umstände ergeben, die das Gericht oder einen Gläubiger berechtigten, einen Konkursverwalter, einen Zwangsverwalter oder einen Insolvenzverwalter zu ernennen oder einen Liquidationsbeschluss zu verfügen, oder (iii) gegen oder durch den Lieferanten aufgrund seiner Zahlungsunfähigkeit oder infolge seiner Verschuldung sonstige ähnliche Maßnahmen ergriffen werden oder (iv) es kommt zu einem Kontrollwechsel (Änderung der Mehrheitsbeteiligung) beim Lieferanten; (v) die Erfüllung einer seiner Verpflichtungen aus dem Vertrag durch den Kunden aufgrund von Handelskontrollgesetzen, die nach dem Abschluss des Vertrags erlassen oder geändert wurden, rechtswidrig oder undurchführbar wird und/oder der Lieferant zu einer gesperrten Person wird; oder (vi) es zu einem tatsächlichen oder drohenden Verstoß gegen geltende Integritätsgesetze oder andere Verstöße gegen Integritätsbestimmungen kommt. Alle Zahlungsansprüche des Lieferanten, die sich aus den vorstehenden Unterpunkten (v) oder (vi) ergeben, einschließlich Ansprüche für zuvor erbrachte Dienstleistungen, werden entweder ausgesetzt, bis der Kunde in der Lage ist, diese Verpflichtung rechtmäßig zu erfüllen, oder automatisch beendet und storniert, und alle zuvor geleisteten Zahlungen werden dem Kunden unverzüglich zurückerstattet, soweit dies nach geltendem Recht zulässig ist. Der Kunde haftet gegenüber dem Lieferanten nicht für Kosten, Aufwendungen oder Schäden, die mit einer solchen Aussetzung oder Beendigung des Vertrags verbunden sind. Eine solche Beendigung erfolgt unbeschadet aller Rückgriffsansprüche, die der Kunde geltend machen könnte. .

13.4 Bei Kündigung muss der Lieferant dem Kunden (oder der Konzerngesellschaft des Kunden) umgehend auf eigene Kosten das Eigentum (einschließlich aller Kundendaten des Kunden oder Kundendaten seiner Konzerngesellschaften oder anderer Daten nach Ziffer 11.1, Unterlagen und Übertragung Gewerblicher Schutzrechte) zurückgeben, das zu dem Zeitpunkt unter der Kontrolle des Lieferanten steht, und dem beendenden Kunden (oder der entsprechenden Konzerngesellschaft des Kunden) die vollständige Dokumentation über die Produkte und/oder Leistungen aushändigen.

14. HÖHERE GEWALT

14.1 Keine der Parteien (noch die Konzerngesellschaft des Kunden, welche Produkte und/oder Leistungen beziehen oder bezogen haben) haftet für eine verzögerte Erfüllung oder die Nichterfüllung ihrer vertragsgemäßen Verpflichtungen, wenn die Verzögerung oder Nichterfüllung das Ergebnis eines Ereignisses höherer Gewalt ist. Höhere Gewalt bedeutet ein Ereignis, das von der betroffenen Partei (oder der Konzerngesellschaft des Kunden) zum Zeitpunkt der Vertragsausführung nicht vorhersehbar war, unvermeidbar ist und außerhalb der angemessenen Kontrolle der betroffenen Partei (oder der Konzerngesellschaft des Kunden) liegt, vorausgesetzt, dass sie das Ereignis trotz aller angemessenen Anstrengungen nicht bewältigen kann und dass sie die andere Partei (und die entsprechende Konzerngesellschaft des Kunden, falls der Lieferant betroffen ist) innerhalb von fünf (5) Kalendertagen ab Auftreten des Ereignisses höherer Gewalt informiert.

14.2 Wenn ein Ereignis höherer Gewalt dreißig (30) Kalendertage überschreitet, kann jede Partei den Vertrag unverzüglich schriftlich ohne Schadenersatzansprüche kündigen. Die Parteien werden sich jeweils angemessen bemühen, die Auswirkungen eines Ereignisses höherer Gewalt auf ein Minimum zu begrenzen.

15. ABTRETUNG, UNTERVERGABE

15.1 Der Lieferant wird ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Kunden den Vertrag oder Teile desselben (einschließlich aller Forderungen gegen den Kunden) weder abtreten, durch einen neuen ersetzen, noch übertragen, belasten oder untervergeben noch Dritte mit der Erfüllung eines Teils der Verpflichtungen des Lieferanten aus dem Vertrag beauftragen.

15.2 Auf Verlangen des Kunden stellt der Lieferant dem Kunden alle angeforderten Informationen in Bezug auf verbundene Unternehmen oder Dritte zur Verfügung, die vom Lieferanten im Zusammenhang mit dem Vertrag beauftragt wurden. Der Kunde hat nach vernünftigem Ermessen das Recht, Dritte abzulehnen oder deren Ersatz oder sofortige Beendigung zu verlangen.

15.3 Der Kunde kann den Vertrag oder Teile desselben jederzeit und zu verschiedenen Gelegenheiten an seine Konzerngesellschaften oder einen Rechtsnachfolger, der den Teil des Geschäfts des Konzerns des Kunden erwirbt, auf den sich der jeweilige Vertrag bezieht, abtreten, durch einen neuen ersetzen, übertragen oder untervergeben. Ziffer 15.3 darf im Weiteren auch für die übernehmenden Konzerngesellschaften bzw. den Rechtsnachfolger angewendet werden.

16. MITTEILUNGEN

16.1 Alle Mitteilungen sind durch Übersendung per Einschreiben, durch Kurier, Fax oder E-Mail an die im Vertrag angegebene Adresse der betreffenden Partei bzw. an diejenige andere Adresse vorzunehmen, die diese Partei schriftlich mitgeteilt hat (einschließlich der Konzerngesellschaft des Kunden am Lieferort). E-Mail und Fax bedürfen einer schriftlichen Bestätigung der Empfängerpartei. Die Antwort, Korrespondenz, Information oder Dokumentation des

Lieferanten in Bezug auf den Vertrag muss in der Sprache bereitgestellt werden, die im Vertrag verwendet wird.

17. VERZICHT

17.1 Falls eine Bestimmung des Vertrags nicht durchgesetzt oder nicht ausgeübt wird, stellt dies keinen Verzicht auf diese Bestimmung dar und hat keinen Einfluss auf das Recht, diese Bestimmung oder eine andere, hierin enthaltene Bestimmung zu einem späteren Zeitpunkt durchzusetzen.

18. GELTENDES RECHT, STREITBEILEGUNG

18.1 Der Vertrag unterliegt, unter Ausschluss der Kollisionsnormen und des Übereinkommens der Vereinten Nationen über internationalen Warenkauf, dem Recht des Landes (bzw. des Staates, wie jeweils zutreffend), in dem der Kunde seinen rechtlichen Sitz hat.

18.2 Wenn der Kunde und der Lieferant in demselben Land ihren rechtlichen Sitz haben, wird jeder Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Vertrag, der nicht einvernehmlich beigelegt werden kann, vom zuständigen Gericht am Sitz des Kunden entschieden.

18.3 Wenn der Kunde und der Lieferant in unterschiedlichen Ländern ihren Sitz haben, werden alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag ergeben und welche nicht einvernehmlich beigelegt werden können, abschließend nach der Schiedsgerichtsordnung der Internationalen Handelskammer (ICC) von einem gemäß dieser Ordnung ernannten Schiedsrichter entschieden. Schlichtungsort ist der Sitz des Kunden. Die Sprache des Verfahrens und des Schiedsspruchs ist Deutsch.

19. SALVATORISCHE KLAUSEL

19.1 Die Ungültigkeit oder Nichtdurchsetzbarkeit einer Bestimmung des Vertrags beeinträchtigt nicht die Gültigkeit oder Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen. Der Vertrag wird so durchgeführt, als ob die ungültige oder nicht durchsetzbare Bestimmung durch eine mit ähnlicher wirtschaftlicher Wirkung ersetzt worden wäre.

20. FORTBESTAND

20.1 Bestimmungen des Vertrags, für die entweder zum Ausdruck gebracht ist, dass sie nach seiner Beendigung fortbestehen, oder die von ihrer Art oder vom Kontext her als eine solche Beendigung überdauernd betrachtet werden, bleiben unbeschadet einer Beendigung des Vertrags vollumfänglich in Kraft und wirksam.

20.2 Die in Ziffer 8 (Gewährleistung und Mängelansprüche), Ziffer 9 (Gewerbliche Schutzrechte), Ziffer 10 (Compliance, Integrität), Ziffer 11 (Geheimhaltung, Datensicherheit, Datenschutz) und Ziffer 12 (Haftung und Freistellung) festgelegten Verpflichtungen bestehen auf unbestimmte Zeit und gelten auch nach dem Ablauf bzw. der Beendigung des Vertrags gleich aus welchem Grund.

21. UNGETEILTER VERTRAG

21.1 Der Vertrag (einschließlich dieser ABB AEB) und alle Dokumente, die in der Bestellung oder in einer anderen Vereinbarung (durch Referenzierung) aufgenommen wurden, stellen die gesamte Vereinbarung zwischen den Parteien dar und ersetzt alle früheren Vereinbarungen zwischen den Parteien bezüglich seines Gegenstands.

21.2 Im Falle von Widersprüchen zwischen den Vertragsunterlagen gilt folgende Rangfolge:

21.2.1 der vom Kunden erstellte Vertrag (und konkrete Abweichungen von den ABB AEB nur, soweit sie ausdrücklich in diesem Vertrag aufgenommen wurden);

21.1.2 diese ABB AEB; und

21.1.3 zur Klarstellung: andere Bedingungen, die in anderen Dokumenten festgelegt oder erwähnt werden als diejenigen in dieser Ziffer 21 bezeichneten Dokumente, sind und werden nicht Bestandteil eines Vertrages und sind ausdrücklich wegbedungen.

22. BEZIEHUNG DER PARTEIEN

22.1 Die Beziehung der Parteien ist eine Beziehung zwischen unabhängigen Parteien unter fremdüblichen Konditionen, und der Vertrag darf nicht so ausgelegt werden, als sei der Lieferant ein Vertreter oder Beschäftigter des Kunden (oder einer Konzerngesellschaft des Kunden) oder als unterhalte er irgendeine Art von Teilhaberschaft mit dem Kunden oder einer Konzerngesellschaft des Kunden, und der Lieferant darf sich nicht darstellen, als sei er der Kunde (oder eine Konzerngesellschaft des Kunden) oder agiere in seinem Auftrag (oder einer Konzerngesellschaft des Kunden).

22.2 Der Vertrag begründet kein Beschäftigungsverhältnis zwischen dem Kunden (oder einer Konzerngesellschaft des Kunden) und dem Lieferanten oder zwischen dem Kunden (oder einer Konzerngesellschaft des Kunden) und Beschäftigten des Lieferanten, die der Erfüllung des Vertrags zugewiesen sind. Der Kunde sowie seine Konzerngesellschaften bleiben frei von jeder Verantwortung oder Haftung für Arbeitnehmer, soziale Sicherheit oder Steuern bezüglich des Lieferanten und dessen Beschäftigten, die der Erfüllung des Vertrags zugewiesen sind.

23. ELEKTRONISCHE UNTERSCHRIFT

23.1 Die Parteien erkennen die elektronische Signatur (z. B. Adobe Sign), angewandt durch autorisierte Personen, als ausreichend und verbindlich für den Abschluss des Vertrages und für alle mit dem Vertrag zusammenhängenden Dokumente an, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) Dokumente, für die der Vertrag Schriftform erfordert oder die von den Parteien zu unterzeichnen sind.